ABWASSERWERK DER GEMEINDE OSTBEVERN

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

1. Wirtschaftliche Aktivitäten

Die wirtschaftliche Aktivität des Abwasserwerks Ostbevern besteht dauerhaft in der Erfüllung der Abwasserbeseitigungspflicht der Gemeinde Ostbevern. Das Abwasserwerk wird als nicht wirtschaftlicher Betrieb im Sinne des Eigenbetriebsrechts und der §§ 107 ff. der Gemeindeordnung geführt.

Im Gemeindegebiet leben zurzeit 10.745 Einwohner in 4.983 Haushalten; 8.701 Einwohner sind an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen. Das entspricht einem Anschlussgrad von 81 %. Das gesamte Leitungsnetz hat eine Länge von rund 81 km.

2. Ertragslage

Die Abwassermenge ist im Berichtsjahr um 5 % (18.271 m^3) gesunken. Sie betrug 366.682 m^3 (Vorjahr: 384.953 m^3), das entspricht einer Menge von rund 115 Liter pro Person und Tag. Der Entwässerungsgebührensatz lag im Berichtsjahr bei 2,20 € pro m^3 Schmutzwasser und bei 0,50 € pro m^2 bebauter/befestigter Fläche für Niederschlagwasser. Die Niederschlagwassergebühr wurde nach dem Flächenmaßstab für insgesamt etwa 902.000 m^2 bebaute und befestigte Flächen erhoben.

Das Abwasserwerk Ostbevern erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 22.322,86 €.

3. Investitionen

Das Trennsystem-Kanalnetz im Gewerbegebiet Nord wurde verlängert. Das Kanalnetz im BG Brock Nordwest wurde im 2. Bauabschnitt erweitert.

Gemäß dem Kanalsanierungskonzept sind im Berichtsjahr mehrere einzelne Kanalsanierungsmaßnahmen, teilweise im Schlauch-Relining-Verfahren, durchgeführt worden. Weitere Maßnahmen erfolgen planmäßig in den kommenden Jahren.

Das zweite Überwachungsaudit der Abwasserkooperation Telgte – Everswinkel – Ostbevern (TEO) konnte im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden.

4. Bilanzstruktur

Finanzierung

Das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital (langfristig) beträgt 163,88 % (Vorjahr: 148,63 %).

Vermögensaufbau

Das Verhältnis von Anlagevermögen zu Umlaufvermögen beträgt 362,26 % (Vorjahr: 343,70 %).

Anlagendeckung

Das Verhältnis von Eigenkapital zu Anlagevermögen beträgt 53,12 % (Vorjahr: 51,34 %).

Zahlungsfähigkeit

Das Verhältnis von flüssigen Mitteln zu kurzfristigen Verbindlichkeiten beträgt 85,89 % (Vorjahr: 302,80 %).

Die Finanzausstattung des Abwasserwerkes ist damit, wie in den Vorjahren auch, als gleich bleibend gut zu bewerten.

II. Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Mit dem derzeitigen technischen Ausrüstungsstand und dem qualifizierten Mitarbeiterstamm wird das Abwasserwerk den Anforderungen auch mittelfristig vollauf gerecht werden können.

Die gem. § 61 a Landeswassergesetz (LWG) geforderten Dichtheitsprüfungen von Kanal-Hausanschlüssen sind im ersten Schritt im Wasserschutzgebiet erfolgt. Bis Ende 2023 müssen alle Hausanschlüsse auf Dichtheit überprüft worden sein. Ausgenommen sind nur Anschlüsse an die Druckrohrleitungen.

Bei der nach § 53 LWG erforderlichen Überprüfung der rund 450 Kleinkläranlagen im Gemeindegebiet wurden im Berichtsjahr die ersten 80 Anlagen mit durchweg positiven Ergebnissen überprüft.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 werden die nachgewiesenen nicht zweckgebundenen Mittel der Kapitalrücklage von rd. 2,5 Mio. Euro innerhalb des Eigenkapitals über den Bilanzgewinn zur allgemeinen Rücklage umgeschichtet. Dieses erfolgt vor dem Hintergrund einer beschlossenen Rücklagenentnahme in Höhe von 1,3 Mio. Euro durch die Gemeinde Ostbevern.

III. Nachtragsbericht

Die Gründung einer interkommunalen, rechtlich selbständigen Anstalt öffentlichen Rechts für den Bereich Abwasser auf Grundlage der TEO-Kooperation wird beraten.

Andere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ergeben. Risiken für ungünstige künftige Entwicklungen des Betriebes, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar und nachhaltig beeinflussen können, sind zurzeit nicht erkennbar.

Ostbevern, den 18.05.2010

Joachim Schindler
Betriebsleiter